

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Panorama des Rheins von Mainz bis Cöln**

**Ursinus, Jean**

**Mainz, 1844**

I. Partie. Von Mainz nach Coblenz

[urn:nbn:de:bsz:31-140286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140286)

# I. P a r t i e.

## Von Mainz nach Coblenz.

**Mainz**, mit 36,000 Einwohner, Hauptstadt der Provinz Rheinhessen am linken Rheinufer gelegen, einer der bedeutendsten Bundesfestungen mit 8000 Mann Preussen und Oestreicher besetzt, seine Lage ist eine der schönsten in dem rheinischen Paradies. Mainz verdankt seine Gründung *Drusus*, der sich im Jahr 13 vor Christo hier niederlies und sich noch mehrere Denkmäler aus damaliger Zeit vorfinden. Sehenswertig ist der *Dom* mit seinen merkwürdigen Grabmälern. Im Kreuzgange befindet sich das Grabmahl des berühmten Meistersängers *Heinrich Frauenlob*, welcher im Jahr 1317 starb. Die Gewölbe des Doms werden von 76 Pfeilern getragen, unter den sechs Thürmen ist der höchste 390 Fuss hoch, und zum Besuch täglich von 2—4 Uhr offen, woselbst man auch die Thürme besteigen kann. Die *Stephans-Kirche* auf dem höchsten Punkte der Stadt gelegen, mit einem Thurm, wovon man die schönste Aussicht genießt über die ganze Stadt und den Rhein und es wird jeden Fremden nicht gereuen diesen Thurm zu besteigen. In der Nähe ist die *Citadelle* mit dem *Eichelstein* oder *Drusus-Denkmal*, wovon man auch eine schöne Aussicht hat. Die *St. Emmerans Kirche* mit ihrem schönen Altarbild von *Maulpersch*. Die *Ignaz Kirche*. Die *St. Peters Kirche* mit ihrem vorzüglichen Geläute und Deckenmalereien. Die *Augustiner Kirche* mit Frescomalereien. Die *Quintins Kirche*. Die *Christophel Kirche*. Das *Schloss* oder jetzt das *Kaufhaus*. Das *deutsche Ordenshaus*, jetzt Grossherzoglicher Palast, auch Napoleons Residenzschloss, wenn er Mainz besuchte. Das *Zeughaus*. Das *Regierungsgebäude*. Der *Justizpalast*, früher genannt die drei Säuköpf, stammt von Dalberg. Die *Festungskommandantur* auf dem Thiermarkt. Das *neue Theater*, gegenüber das Monument *Gutenberg*, von *Thorwaldsen* meisterhaft aufgefasst und modellirt,



von *Crozatier* in Paris in Bronze gegossen. Das *Museum* mit einer bedeutenden Bibliothek. Der neue *Brunnen*. *Strassen* und *Plätze*: die grosse *Bleiche*, *Ludwigsstrasse*, *Thiermarktstrasse* mit dem *Thiermarkt*, der *Schlossplatz*, *Gutenbergsplatz*, *Leichthoff*. *Spaziergänge*: die neue *Anlage* mit einem Kaffeehaus, *Gartenfeld*, nach *Zahlbach* mit einer römischen *Wasserleitung* und mehrere Grabsteine, über die schöne *Rheinbrücke* nach *Castel* und von da mit der Eisenbahn nach *Wiesbaden*. Mainz hat einen bedeutenden Handel und Spedition, auch mehrere Fabriken. *Reisegelegenheiten*: Die Dampfschiffe fahren jeden Tag 4 mal und extra 2 mal nach Bingen, rheinaufwärts 2 mal. Die Post geht täglich 2 mal nach Mannheim, Darmstadt und Wiesbaden. *Gasthöfe*: *Holländischer Hof*, *Rheinischer Hof*, die drei *Reichskronen* oder die *Post*, der *Karpfen*, der *Schützenhof*, der *Pariserhof*, der *Stern*, die *Stadt Kreuznach*.

**Castel**, Hess.: am rechten Ufer, als Vorstadt von Mainz zu betrachten, ebenso stark befestigt und von denselben Truppen besetzt, mit 2000 Einwohner. Von hier nimmt die Eisenbahn ihren Anfang, welche täglich 6 — 7 mal nach Frankfurt und Wiesbaden abgeht.

**Bieberich**, Sommer-Residenz vom *Herzog von Nassau*, zeichnet sich aus durch sein schönes *Schloss* und *Garten*, in welchem sich eine Burg in gothischem Styl befindet, in neuerer Zeit gebaut; die innere Einrichtung ist kostbar und das Schloss an sich ist ganz eigenthümlich. Gasthaus zur *Krone* und *Schwanen*. Von hier kommt man nach *Schirstein*, *Niederwalluf*.

**Elfeld**, oder *Eltwill*, Nass.: am rechten Ufer, ein Städtchen mit 2000 Einwohner. *Sehenswürdig* ist der *Wartthurm* mit 4 gothischen Thürmchen, der *Kirchthurm*, des Grafen von *Eltz* Gemäldesammlung. Auch fängt hier das eigentliche Rheingau an. *Gasthöfe*: der *Hirsch* und die *Krone*.

**Erbach**, Nass.: ein schönes Städtchen. In der Nähe ist das sehr berühmte Bernhardinenkloster *Erbach* oder *Eberbach*, im Jahre 1131, von Erzbischoff Albert I. zu Mainz gestiftet. Dann folgt *Heidesheim* und *Hattenheim*.

**Schloss Reichartshausen**, gehörig dem Grafen von *Schönborn* mit einer werthvollen Gemäldesammlung und einem schönen Garten, von da nach *Oestrich* und *Mittelheim*.

**Lange Winkel**, Nass.: mit 1450 Einwohner und einer langen Strasse. In der Mitte des Orts geht der Weg ab auf den



**Johannisberg**, wo ein vorzüglicher Wein wächst. Oben auf dem Berg steht das Schloss, wo man eine herrliche Aussicht nach Mainz und Bingen hat. Der Eigenthümer davon ist *Fürst Metternich*. Den Rückweg nimmt man auf der andern Seite nach

**Geisenheim**, Nass.: Marktflecken mit 2500 Einwohner, sehr lebhaft und freundlich, auch wegen seines guten Weins berühmt. Sehenswertig ist eine Sammlung von Glasmalereien bei Herrn von *Zwirnlein*, die neu hergestellte Kirche. Gasthäuser: die Stadt Frankfurt und zur schönen Aussicht.

**Rüdesheim**, Nass.: ein schöner freundlicher Ort, wegen seines vorzüglichen Weins sehr bekannt mit 2400 Einwohner. Sehenswertig: die alte *Bremserburg*, die Ruinen eines vier-eckigen Castells, der *Wartthurm*, der *alte Thurm* auf dem Markt. In der Umgegend das Frauenkloster *Eibingen* und das alte Capucinerkloster *Noth Gottes*. *Gasthöfe*: der *Engel* und *Darmstädter Hof*.

**Der Niederwald**, von Rüdesheim oder auch von Assmannshausen kann man den Niederwald besteigen oder auch mit Esel hinreiten, welche auf beide Orten zu finden sind, man besucht dort das Jagdschloss von Bassenheim, woselbst ein 7faches Echo ist und eine Wirthschaft. Von da auf die *Rossel*, wo man die herrlichste Aussicht genießt, von der steilen Höhe in die brausende Tiefe des *Bingerlocks*, weiter nach Bingen sieht man das *Nahegebirge*, unterwärts in das Rheingebirge bis nach Bacharach; am Fusse des Berges steht die schöne Ruine *Ehrenfels*, gegenüber im Rhein der *Mäuseturm*, von da auf den *Tempel*, wo man einen überraschenden Anblick findet, man übersieht hier den ganzen Rheingau bis Mainz. Diese vier Höhen sollte jeder Fremde besuchen: Der *Stephansturm* zu Mainz, der *Niederwald*, *Ehrenbreitstein* und der *Drachensfels*.

Wenn man von Mainz auf dem linken Ufer nach Bingen reist, so begegnen einem die Orten: *Finten*, *Oberingelheim*.

**Niederingelheim**, alte berühmte Stadt mit 2000 Einwohner. Geburtsort *Karls des Grossen*. Sehenswertig: die Ruine des Schlosses Karls des Grossen, Grabstein der Kaiserin *Hildegard*. Von da nach *Gaulsheim* und *Kempton*, dann

**Bingen**, Hessisch, am linken Rheinufer, Stadt mit 5000 Einwohner, voller Leben und Handel in Wein, es ist die Grenze von Preussen und Hessen. Die *Nahe* mündet sich hier in den Rhein. Die Hauptstrassen theilen sich nach Trier und



Koblenz. Sehenswert: die *Drususbrücke* über die Nahe, über Bingen die Ruine *Klopp* mit ihren schönen Gartenanlagen, etwas weiter der *Rochusberg* mit der Rochuskapelle ein Wallfahrtsort, wovon man eine schöne Aussicht hat, der *Ruppertsberg*, die *Elisenhöhe*, die *Pfarrkirche* mit Freskomalereien und einem alten Taufstein. Die *St. Hildegardskirche*. *Gasthöfe* am Rhein: *Hotel de Beveue*, das *weisse Ross*, in der Stadt, die *Post*, der *englische Hof*. Die Reisegelegenheiten sind sehr häufig nach allen Richtungen mit der Post und Dampfschiffe.

**Der Mäusethurm**, mitten im Rhein auf einem Felsen stehend. Die Sage lautet: der Erbauer dieses Thurms, *Erzbischoff Hatto* von Mainz wurde da von den Mäusen lebendig aufgezehrt, wegen seiner Gräueltaten die er gegen seine Unterthanen verübte. Gegenüber die Ruine *Ehrenfels*, nach ihrer Bauart ist ihre Entstehung im Mittelalter.

**Assmannshausen**, Nass., wegen seines vorzüglich guten rothen Weins berühmt. *Gasthof zur Krone*.

**SchlossRheinstein**, gehört dem Prinzen *Friedrich v. Preussen*, welcher das Schloss neu aufbauen liess, nach alterthümlichen Geschmack. Man findet dort eine Sammlung von Waffenrüstungen, schöne Glasmalereien und sonstige Kunstwerke. Einem jeden Fremden ist der Zutritt erlaubt. Eine Stunde von Bingen entfernt liegt die

**Clemenskapelle**, unten am Fusse des Schlosses Rhein-stein, welche als Burgkapelle zu Rhein-stein gehört und von der Prinzessin Friederike von Preussen ganz wieder hergestellt worden ist. Gleich darauf kommt die Burg

**Falkenburg oder Reichenstein**, welcher ihr urkundlicher Name ist, schon im Jahr 1252 wurde sie von dem Städtebund zerstört, 1261 von Philipp von Hohenfels wieder erbaut, welcher sie zum zweitenmale zu einem Raubschloss machte, *Kaiser Rudolph* von Habsburg eroberte sie wieder und liess sämmtliche Räuber hinrichten.

**Frechtlingshausen**, Preuss., ein schöner Ort mit bedeutendem Weinbau, hinter dem Ort durch eine Bergschlucht erblickt man die Feste *Sonneck*, welche im 12. Jahrhundert erbaut und jetzt von dem Preussischen Prinzen angekauft worden ist.

**Lorch**, Nass., ein uralter Ort, berühmt durch seinen guten rothen Wein mit 1800 Einwohner. Hier mündet sich die *Wisper* in den Rhein, deren romantisches Thal, wie das benach-



barte *Sauerthal* eines Besuchs werth ist. Oberhalb Lorch erhebt sich der alte Thurm *Nollingen*, wovon man sich eine schöne Sage erzählt. *Gasthaus zum Schwanen*.

**Niedersteinbach**, Preuss., dicht am Rhein, hier mündet sich der *Steinbach* in den Rhein. Gleich dabei liegt die Burg *Heimburg*, welche jetzt Eigenthum des Obristen *v. Barfus* in Cöln ist.

**Rheindiebach**, Preuss., in der Nähe die Ruine *Fürstenberg* mit dem Thal *Fürstenberg*, treibt vorzüglichen Weinbau.

**Ruine Stahleck**, angekauft vom *König v. Preussen*, 1156 war der Besitzer Hohenstaufen, Pfalzgraf Konrad und 1689 durch die Franzosen gänzlich zerstört.

**Bacharach**, Preuss., am linken Rheinufer, ist ein altes Städtchen mit 1817 Einwohner, wegen seines guten Weins berühmt. Sehenswürdig ist daselbst die *St. Wernerskapelle*, eine der schönsten Ruinen am Rhein, im altheutschen Styl gebaut auf einer Anhöhe, die *Peterskirche* im 12. Jahrhundert gebaut. Der *Bachusaltar*. *Gasthöfe*: der *Hirsch*, die *Krone*, der *grüne Baum*.

**Pfalz**, Nass., im Rhein, oder auch **Pfalzgrafenstein** genannt, der Sage nach hat die Pfalzgräfin immer hier ihre Niederkunft erwarten müssen. Das Innere ist ganz gotisch eingerichtet, ist aber unbewohnt.

**Caub**, Nass., am rechten Ufer, Städtchen mit 1365 Einwohner, treibt starken Weinbau und *Dachschiefersteinbrüche*, oben auf einem Felsen erhebt sich die Burg *Guttensfels*, erbaut im 12. Jahrhundert. Hier hielt sich *Gustav Adolph* König von Schweden 6 Tage auf, um über den Rhein zu können. Der Eigenthümer der Burg ist Herr Habel in Schirstein. *Gasthöfe*: *Stadt Heidelberg*, der *grüne Baum*, *Nassauerhof*.

**Oberwesel**, Preuss., am linken Ufer, eine Stadt mit 2540 Einwohner, früher eine freie Reichsstadt, seine Lage ist ganz am Ufer. Sehenswürdigkeiten: die *Frauenkirche* unter Erzbischoff Balduin im Jahre 1331 meisterhaft gebaut; die *Martinspfarrkirche*, enthält ein gutes Altarbild, die Kreuzabnahme, von *Diepenbeck*; die *Wernerskirche*; der *Ochsenthurm* am untern Ende. Oberhalb Oberwesel erhebt sich die Ruine *Schönberg*, jetzt dem General von Stockhausen gehörig.

**Die 7 Jungfrauen**, ein Felsenmeer im Rhein so genannt, wovon sich die Schiffer die Sage erzählen, der Flussgott habe dieselben wegen ihrer Sprödigkeit in Felsen verwandelt. Gleich darauf kommt der finstere Felsen



**Lurley**, mit seinem vielfachem Echo. Der schönste Punkt am Rhein. Der Fluss wird hier schmal und furchtbar tief, auch ist hier alles öd und still. Am Bogen bemerkt man einige Fischer, welche Salmen fangen, weiterfort wird der Fluss wild und brausend.

### Die Lore - Ley.

Ich weis nicht was soll's bedeuten?  
Dass ich so traurig bin,  
Ein Mädchen aus alten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl, und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt  
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet  
Dort oben wunderbar,  
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
Sie kämmt ihr goldnes Haar.

Sie kämmt es mit goldnem Kamme  
Und singt ein Lied dabei,  
Das hat eine wundersame,  
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer am kleinen Schiffe  
Ergreift es mit altem Weh;  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
Er schaut nur hinauf in die Höh.

Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn,  
Und das hat mit ihrem Singen  
Die Lore-Ley gethan.

H. Heine.

**St. Goar**, Preuss., am linken Rheinufer. Städtchen mit 1250 Einwohner, schon im dreisigjährigen Kriege und im Jahre 1758 wurde es von den Franzosen hart mitgenommen. Der Stifter ist der *heilige Goar*, der das Christenthum am Rhein verbreitet hat. Sehenswürdig: die *evangelische Kirche* im Jahr 1496 ausgebaut mit mehreren Grabmählern und Glasmalereien, die *katholische Kirche* mit dem Bilde des heiligen Einsiedlers. Gasthöfe: die *Lilie*, der *wilde Mann*, der *rheinische Hof*. Unterhalb St. Goar erhebt sich die *Festung Rheinfels*, im Jahre 1245 vom Grafen Diether erbaut, die Festung wurde mehreremal belagert, von den Franzosen aber 1794 zerstört, die Aussicht von derselben ist reizend. Gegenüber liegt *St. Goars-*



hausen mit der Ruine *Katz*. Der Eigenthümer ist jetzt Major v. Chenelinski in St. Goarshausen.

**Welmich**, Nass., am rechten Ufer mit 450 Einwohner und einem schönen Kirchthurm. Oben auf der Felsenwand die Burg *Thurnburg* oder die *Maus* genannt, im Jahr 1365 von Kuno von Falkenstein erbaut.

**Bornhofen**, Nass., am rechten Ufer mit einem schönen *Kloster* u. *Kirche*, ein Wallfahrtsort. Oben auf der Bergspitze erheben sich die beiden Ruinen *Liebenstein* und *Sternfels*, die Brüder genannt.

**Boppard**, Preuss., am linken Ufer. Städtchen mit 3500 Einwohner. Von den Römern gegründet. Gewerbe: Thonpfeifenfabrik, eine Gerberei, Holz- und Kohlenhandel. Sehenswürdig: die *Pfarrkirche* mit ihren beiden Thürmen und im Innern eine schöne Einrichtung, im Jahr 1200 erbaut, seitwärts das ehemalige Kloster *Marienberg*, jetzt eine Wasserheilanstalt. *Gasthöfe*: die *Post*, der *Spiegel*, die *Stadt Coblenz*. Weiter unten liegt das Schloss *Liebeneck*, in neuerer Zeit gebaut mit einer hübschen Gartenanlage, gehört der Familie von Preuschen. In der Nähe befindet sich der *Dinkholderbrunnen*, sein Wasser dient für Weinmischung und ist dem Schwalbacher ähnlich.

**Marxburg**, Nass., am rechten Ufer. Festung mit Invaliden besetzt, das frühere Geschütz befindet sich noch alle vor. Der Besuch ist einem jeden gestattet. Sehenswürdig ist die *Folterkammer* mit ihren Instrumenten. Unten am Fusse des Berges liegt

**Braubach**, Nass., Städtchen mit 1230 Einwohner, von hier wird gewöhnlich der Weg nach *Bad Ems* eingeschlagen. Gasthaus: die *Philippsburg*, der *Schwanen*. Gegenüber befindet sich die Churkölnische Stadt

**Rhense**, Preuss., mit 1700 Einwohner, durch den *Königstuhl* seit 1308 in der Geschichte bekannt.

**Oberlahnstein**, Nass., am rechten Ufer mit 550 Einwohner. Gleich vor dem Ort liegt die *Capelle*, wo *Kaiser Wenzel* der Krone entsetzt worden ist. Auch befindet sich hier der Hafen wo alle die Nassauischen Mineralwasser und Marmorsteinen versendet werden. Die Lahn mündet sich hier in den Rhein. Gegenüber liegt das *Schloss Stolzenfels*, welches dem König von Preussen gehört, der es ganz nach altem Styl wieder aufbauen liess. Die Aussicht von demselben ist eine der schönsten am Rhein, vor sich in die Lahngegend, wo die Ruine *Lahneck* hervorragt und die alt verfallene *Johanniskirche*, nach Oben bis nach Braubach, unten die Feste Ehrenbreitstein.